

Heinrich Bartels

Riemels un Vertellen

up Platt un up Hoch



För min lewet Lenken

O, Sünnenschin, O, Finkenslag!
Wie schön is doch son Föhrjohrsdag.
Maiblomen bleuht up gröne Weiden,
Un achtern Knick, so ganz bescheiden,
Wat mögt dat woll för Blomen sin?

Se rükt so söt, se lot' so fien.
Dat sind de lüttchen Veilchen!
Un sachte krup ick achtern Knick
Un plück för Di son twe dre Stück!
Son twe dre Stück för Di min Deern!
Denn süh, et will jo Föhrjohr weern.

Danz min Deern

Danz min Deern, danz!
Danz, solang du danzen kannst!
Eenmol hen un eenmol her,
Denn voran un denn vertweer.

Danz min Deern, danz!
Danz, solang du danzen kannst!
Un häs du unner de Schoh keen Sol,
Danz up Socken noch eenmol.

Danz min Deern, danz!
Danz, solang du danzen kannst!
Un häs du keene Strümp mehr an,
Barfot man ok noch danzen kann.

Danz min Deern, danz!
Danz, solang du danzen kannst!
Denn eenmol kummt de Tied to di,
Wo't danzen is vörbi, vörbi!

Drum danz, min Deern, danz,
Danz, solang du danzen kannst.

Die letzte rote Rose

Die letzte rote Rose
Blüht im Abendsonnenschein.
Es wird nun bald verderben,
Das kleine Blümelein.
Die letzte rote Rose
Wiegt sich im kalten Wind.
Für Dich wird sie nun sterben,
Für Dich mein liebes Kind.

Die letzte Rose blühte
Zuerst im Mai.
Nun hat sie ausgeblüht,
Der Sommer ist vorbei.
Die letzte rote Rose
Brach ich für Dich ab.
Für Dich sie in die Ferne zieht,
Für Dich geht sie ins Grab.

Die letzte rote Rose,
Die glüht wie edler Wein.
Nun muss ich von Dir gehen,
„Lebewohl“ mein Mägdelein!
Die letzte rote Rose,
Die küsse ich ganz sacht.
Gibt es kein Wiedersehen,
Mein Liebchen „Gute Nacht!“

Doch wenn die rote Rose
Noch eine Knospe bringt,
Wenn im blühenden Rotdornbusch
Die schwarze Drossel singt,
Dann kehr ich noch mal wieder
Zu Dir, zu Dir allein,
Und sing Dir neue Lieder
Von Lieb und Sonnenschein.

Drum bring ich Dir 'ne Rose,
'Ne Rose rot wie Blut,
Und viele tausend Küsse
Und dann ist alles gut.
Doch blüht die rote Rose
Im Frühling nicht mehr rot.
Dann kehr ich niemals wieder,
Dann ist die Liebe tot.

Die Rose ist gestorben,
Der Winter war zu kalt.
Die Liebe ist gestorben
Im knospenreichen Wald.